

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

während des Schuljahres 1841/42.

A. Sprachen und Wissenschaften.

I. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Hopfensack.

- 1) Lateinisch: Cic. de Offic. lib. I. und Orator cap. 1—50. Das Gelesene wurde auswendig gelernt und als Extemporale geschrieben. Die Interpretation fand theils in lateinischer, theils in deutscher Sprache statt. — Tacitus Agricola und de Oratoribus dialog. cap. 1—22 Horat. Epist. lib. I.; Carm. lib. II. — Freie Aufsätze (s. unten), Exercitia und Extemporalia. — 8 St. Oberlehrer Dr. Fleischer.
Die Privatlektüre, welche derselbe Lehrer leitete, umfaßte: Cic. de finib. lib. III., de offic. lib. II. und III., Tuscul disp. lib. I., Brutus, in Verrem act. II. lib I.; Liv. lib. III.; Horat. Carm. lib. III. Zu Ende jedes Monats fand eine Prüfung und die Erläuterung der schwierigeren Stellen statt.
- 2) Griechisch: Homer. Ilias lib. XVIII. bis zu Ende und lib. I—VI. theils statar. mit lateinischer Interpretation, theils kursor. — Sophocles Philoctet. — Demosth. de corona. — Exercitia; — es wurde Cic. Cato major cap. 10—15 ins Griechische übersetzt. — Extemporalia. Syntax. — 6 St. Der Direktor.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. — Repetition der Formenlehre, Syntax. Lektüre: Josua cap. 1—12, Judic. liber, Samuel. lib. I., Jes. cap. 1—9. 2 St. Der Direktor.
- 4) Deutsch: Literaturgeschichte nach Koberstein. Periode I—IV. Aufsätze (s. unten) und Uebungen im mündlichen Vortrage. 2 St. Der Ordinarius.
- 5) Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus dem 3. Theile des Handbuchs von Ideler und Nolte; die Henriade von Voltaire von dem 5. bis zur Hälfte des 8. Gesanges. — Exercit. und Extempor. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 6) Religionslehre: a) Evangelische: Erklärung des Evangel. Marci und des 1. Briefs an die Korinthier nach dem Grundtext. — Christl. Moral. 2 St. Der Ordinarius. b) Katholische: Pflichtenlehre — allgemeine, und besondere: Pflichten gegen Gott, Pflichten gegen uns selbst. 2 St. Landdechant Baur.

- 7) Geschichte u. Geographie: Altasiatische u. Griechische. 2 St. Der Ordinarius.
- 8) Mathematik: Die Gleichungen des 2ten und 3ten Grades; die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen nebst deren Anwendungen auf wichtige Fälle aus dem praktischen Leben. — Stereometrie und Wiederholung derselben. — Fast jede Woche wurden Aufgaben theils aus den früher, theils aus den zunächst behandelten Gebieten der Mathematik vorgelegt und durchgesehen. 4 St. Oberlehrer Felten.
- 9) Physik: Die Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester Körper: Erscheinungen und Gesetze des freien Falles, des Wurfs, des Falles auf der schiefen Ebene, des Pendels, der Centralbewegung und des Stosses rigider und elastischer Körper. Erklärung und Anwendung der gebräuchlichsten Maschinen, als: Hebel, Wage, Radwelle, Rolle, Flaschenzüge, Schraube u. s. w. Im Sommer: Optik. 2 St. Konrektor Bierhaus.
- 10) Philosophische Propädeutik: Wiederholung der empirischen Psychologie, und Logik. 2 St. Der Ordinarius.

II. Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fleischer.

- 1) Lateinisch: Virgil. Aen. lib. VII—XII, abwechselnd theils lateinisch theils deutsch erklärt. — Prosaübungen. 3 St. Prof. Hopfensack. — Cic. de senect., pro Ligar., pro rege Dejotaro, pro Milone. Größtentheils auswendig gelernt und als Extempor. geschrieben. Die Interpretation war theilweis lateinisch. Außerdem privatim unter Leitung des Lehrers: Cic. Oratt. in Catil. I. II. III. IV.; divinat. in Caecil.; Terent. Phormio und Hecyra; Caesar de bello gallico lib. VI., de bello civili lib. I. Ueber das Gelesene wurden schriftliche Arbeiten angefertigt und die schwierigen Stellen wurden zu Ende jedes Monats erklärt. Exercitia, Extemporalia. 7 St. Der Ordinarius.
- 2) Griechisch: Homer Odys. lib. XIII. XVII. XIX. XX. Ein Theil davon wurde auswendig gelernt. Außerdem privatim: die älteren Schüler lib. XI. XIV. XV. XVI. XVIII. und XXI.; die neueren: lib. I.—VI. 2 St. Der Ordinarius.
Xenoph. Anabas. lib. VII., Cyropaed. lib. I. und II. Exercitia, Extemporalia. 4 St. Der Direktor.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius: Formenlehre. Uebungen im Lesen u. Uebersetzen aus Gesenius Lesebuch vom Anfange bis Genes. 40. 2 St. Candidat Hopfensack.
- 4) Deutsch: Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke von Goethe und Schiller. Uebungen im mündlichen Vortrage. Aufsätze (s. unten). 2 St. Prof. Hopfensack.
- 5) Französisch: Lektüre des Guillaume Tell bis zur Hälfte des 3ten Buchs. Grammatik nach Franceson bis zur Lehre von den pronoms indefinis. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. van Saarsveldt.
- 6) Religionslehre: Kombiniert mit Prima.
- 7) Geschichte und Geographie: Mittlere Geschichte. Repetition der Geographie von Deutschland, und Preußen. 3 St. Prof. Hopfensack.
- 8) Mathematik: Wiederholung und Durchführung der Planimetrie mit vielfachen Anwendungen. — Die Lehre von den Proportionen und den Gleichungen des ersten Grades mit Einer und mit mehren unbekanntnen Größen; auch hierin wurde die Entwicklung der Selbstthätigkeit durch Anwendung auf viele Beispiele möglichst berücksichtigt. 4 St. Oberlehrer Felten.
- 9) Physik: Die Lehre vom Gleichgewicht, von dem Drucke und der Bewegung liquider und expansiver Stoffe. 1 St. Konrektor Bierhaus.

III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

- 1) Lateinisch: Caesar de bello gallic. lib. VI. VII. Loci memorial. 1½ Bogen. Extemporalien und Exercitien. Syntax nach Zumpt cap. 69-76. — 7 Stunden. — Privatlektüre: de bello civ. lib. I. — Rektor Koelsch. — Ovid. metamorph. lib. X. XI. und XII. mit Auswahl. Prosodik nebst Uebungen im Versbau. 3 St. Oberlehrer Dr. Fleischer.
- 2) Griechisch: Jakob's Lesebuch, 2ter Kurs.: von den mythologischen Erzählungen Nro. V. bis zu Nro. III. der Länder- und Völkerkunde. — Syntax nach Buttman g. 108—132. Wiederholung der Formenlehre, Lehre vom Akzent, Verba in μ und unregelm. Verba; Vokabellernen. Exercitia. 5 St. Rektor Koelsch.
- 3) Deutsch: Im Winterf. Lektüre ausgewählter Stücke aus Hülstett's Sammlung. Im Sommerf. wurden Wilhelm Tell und die Piccolomini von Schiller gelesen. — Ausarbeitungen und Uebungen im deklamatorischen Vortrage. 2 St. Der Ordinarius.
- 4) Französisch: Uebersetzung ausgewählter Stücke aus dem 2ten Th. von Hecker's Lesebuch. Einübung der unregelm. Konjugat., und Syntax bis zur Lehre von dem Gebrauch der pronom. personnels. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 5) Religionslehre: a) Evangelische: Biblische Geschichte A. und N. Testaments nach Zahn. 2 St. Prof. Hopfensack. b) Katholische: Glaubenslehre. 2 St. Kaplan Westarp.
- 6) Geschichte und Geographie: Geographie von Deutschland und Preußen; dann der übrigen europäischen Länder und ihrer Kolonien, nach von Moos. — Uebersicht der alten, besonders griechischen und römischen Geschichte. 3 St. Prof. Hopfensack.
- 7) Mathematik: Im Winterf. wurde die Planimetrie weiter ausgeführt mit Bezug auf die Gleichheit des Flächenraums geradliniger Figuren, deren Verwandlung und Theilung; ferner wurde die Lehre von den Sehnen und Winkeln im Kreise, von der Berührung der Kreise mit Geraden und mit Kreisen behandelt; hierauf folgten Sätze von den regulären Figuren und deren Beschreibung in und um Kreise, nebst Aufgaben über den geometrischen Ort. — Im Sommerf. wurde Eine Stunde zur Wiederholung der Planimetrie verwandt und in 3 Stunden wurde die Lehre von der Rechnung mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrößen erläutert und an Beispielen bis zur Fertigkeit im Rechnen eingeübt. Wöchentlich wurden Aufgaben aus der Planimetrie und Buchstabenrechnung aufgegeben. — 4 St. Der Ordinarius.
- 8) Naturwissenschaft: Mineralogie mit besonderer Rücksicht auf die Gebirgsarten, deren Beschaffenheit und Lagerungsverhältnisse. Es wurde dabei die der Anstalt zugehörige Sammlung benutzt. 2 St. Der Ordinarius.

IV. Quarta. Ordinarius: Rektor Hochmuth.

- 1) Lateinisch: Corn. Nepos. Dion bis Agesilaus, außerdem Phocion und Timoleon. — Grammatik nach Zumpt: die Lehre von den Casus, dem Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum. Exercitia und Extemporalia. 7 St. Candidat Haentjes. — Phaedri fabul. lib. V. I-III. mit Auswahl. Prosodik, Uebungen im Ordnen versetzter Verse. 3 St. Der Ordinarius.
- 2) Griechisch: Jakob's Lesebuch 1. Theil. Grammatik nach Buttman: die Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax. Wöchentliche Exercitia und Lernen von Vokabeln. 6 St. Der Ordinarius.
- 3) Deutsch: Lesen und Erklären classischer Stücke aus Hülstett's Lesebuch. Deklamationsübungen. Anleitung und Uebungen im schriftlichen Ausdruck. 2 St. Der Ordinarius.

- 4) Französisch: Uebersetzen aus Hecker's Lesebuch 1. Th. — Grammatik nach Franceson bis zu den unregelm. Konjugationen. Schriftliche Uebersetzungen der dort befindlichen Beispielsammlung, Auswendiglernen von Vokabeln. 2. St. Dr. van Jaarsveldt.
- 5) Religionslehre: Kombinirt mit Tertäa.
- 6) Geschichte und Geographie: Die alte Geschichte und das Wesentlichere der deutschen Gesch. — Geographie von Europa und Asien. 3 St. Der Ordinarius.
- 7) Mathematik: Im Winters. die ersten Elemente der Planimetrie mit Einschluß der Lehre von den Parallelen und von der Kongruenz der Figuren; Aufgaben zur festeren Begründung des in den Lehrstunden Erläuterten. — Im Sommers. Eine Stunde zur Wiederholung des planimetrischen Kurses; in 2 Stunden wurden aus der allgemeinen Arithmetik die vier einfachen Rechnungsarten mit Monomen und Polynomen durchgenommen und viele Aufgaben zur Uebung gerechnet. 3 St. Oberlehrer Felten.
- 8) Naturgeschichte: Botanik. Organographie, Kenntniß der Grundstoffe und Systemkunde. Beschreibung und Angabe des Gebrauchs und Nutzens der wichtigsten Pflanzen von der 15ten Klasse des Linne'schen Systems an. 2 St. Rektor Bierhaus.

V. Quinta. Ordinarius: Konrektor Bierhaus.

- 1) Lateinisch: Jacob's Lesebuch 1. Uth. Die 6 Bücher von der römisch. Geschichte und einige Kapitel des folgenden Abschnitts. — Grammatik nach Zumpt: Einübung der Formenlehre und des Nothwendigsten aus der Syntax. Zur Einübung der Grammatik mündliche Uebungen im Bilden kleiner Sätze und wöchentlich 1 Exercitium und 1 Extemporale. 10 St. Candidat Hopfensack.
- 2) Deutsch: Anleitung und Uebung im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke. Lesen, Auswendiglernen und Besprechung poetischer und prosaischer Musterstücke. — Das Wichtigste aus der Grammatik nach Heise. 4 St. Der Ordinarius.
- 3) Religionslehre: a) Evangelische: Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn; Bibellesen; Auswendiglernen biblischer Sprüche und Liederverse. 2 St. Rektor Koelsch. b) Katholische: Im ersten Semest.: Overbergs Katechismus — die drei ersten Hauptstücke. 1 St. Landdechant Baur. — Die Lehre von Gott, von dem Zwecke unseres Daseins, von der Erschaffung, Erlösung, von der Kirche. 1. St. Kaplan Westarp. — Im 2ten Semester: von den heiligen Sakramenten bis zum Sakrament des Altars. — Biblische Geschichte: von Erschaffung der Welt bis zur Theilung des Reichs. 2 St. Kaplan Westarp.
- 4) Geographie und Geschichte: Gestalt, Größe, Bewegung und Eintheilung des Erdbkörpers; räumliche und hydrographische Verhältnisse der Erdtheile; statistische Umriffe von Afrika, Asien und nähere Beschreibung der europäischen Staaten. — Merkwürdige Begebenheiten aus der neueren Geschichte einiger europäischen Völker und aus der alten Geschichte bis auf Cyrus. 3 St. Der Ordinarius.
- 5) Rechnen: Die Lehre von den Proportionen. Erläuterung und Einübung der einfachen und zusammengesetzten Proportionsrechnungen in ganzen Zahlen und in Brüchen mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Vielfache Uebungen im Kopfrechnen. 4 St. Der Ordinarius.
- 6) Naturgeschichte: Von den Fischen, Amphibien und Vögeln. Dann eine Uebersicht des ganzen Thierreichs nach Dken. 2 St. Der Ordinarius.

VI. Sexta. Ordinarius: Rektor Koelsch.

- 1) Lateinisch: Jakob's lat. Elementarbuch — Aesopische Fabeln; Bröders lat. Lesebuch von S. 128—136. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen ins Lateinische. Formenlehre und Syntax nach Siberti's Schulgrammatik; Vokabeln und kleine Sätze zu memoriren. 9 St. Der Ordinarius.
- 2) Deutsch: Grammatik nach Heise — ausgewählte Kapitel. Lesen und Erklären leichter Stücke aus Hülstett; Deklamationsübungen; wöchentliche schriftliche Arbeiten zur Bildung des Ausdrucks. 4 St. Rektor Hochmuth.
- 3) Religionslehre: Kombiniert mit Quinta.
- 4) Geographie und Geschichte: Die Länder Europas; biographische Skizzen und Erzählungen der merkwürdigsten Begebenheiten aus der Geschichte dieser Länder. 3 St. Rektor Hochmuth.
- 5) Rechnen: Die vier Grundrechnungen und die Lehre von den Brüchen wurden erläutert und vielfach im Kopfe und auf der Tafel eingeübt und angewandt. 4 St. Konrektor Bierhaus.
- 6) Naturgeschichte: Kombiniert mit Quinta.

Im Holländischen unterrichtete der Dr. van Jaarsveldt diejenigen Schüler, welche an dem Unterrichte Theil nahmen, in 2 Abtheilungen:

1. Abtheilung: Uebersetzen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 2. Abschnitt. Grammatik nach dem Lehrbuche desselben, 1—6 Kapitel. Exercitia und Extemporalia. 2 St.
2. Abtheilung: Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 1. Abschnitt. Einübung der Deklinationen und Konjugationen. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Holländische. Memoriren von Vokabeln. 2 St.

B. Technische Fertigkeiten.

- 1) Im Gesang wurden die Schüler nach drei Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden, außerdem der Chor in einer Stunde von dem Gesanglehrer Habermehl unterrichtet und geübt. — Diesen Stunden wohnte jedesmal einer der ordentlichen Lehrer der Anstalt bei.
- 2) Im Zeichnen unterwies der Zeichnerlehrer Böcker die Schüler der Tertia und Quarta in 2, die Schüler der Quinta und Sexta ebenfalls in 2 Stunden.
- 3) Den kalligraphischen Unterricht ertheilte den Schülern der Quarta in 1 Stunde, der Quinta in 2, der Sexta in 3 Stunden der Elementarlehrer Züllmann.

C. Gymnastische Uebungen.

Zu unserm Bedauern müssen wir melden, daß die gymnastischen Uebungen in diesem Sommer wegen ungünstiger Umstände nicht fortgesetzt werden konnten. Im nächsten Jahre hoffen wir dieselben wieder ausleben zu sehen, da wir es zu einem Gegenstande unserer angelegentlichsten Sorge machen werden, die dem entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen.

Verzeichniß der im ablaufenden Schuljahre in den beiden obersten Klassen zu freien
Ausarbeitungen aufgegebenen Themata.

1) Im Lateinischen:

In Prima: De Lycurgearum legum indole ac consilio breviter exponitur. — De Timanthis Iphigenia. — Quaeritur quid sit, quod gentes situ terrarum proximae animo fere sint inter se infestissimae. — De Taciteo Agricola iudicium. — Num recte censent, qui Spartanos Atheniensibus praefereudos esse putant? — Quid sibi vult querulis quod culpas tempora verbis? Ut sibi quisque facit tempora, ferre decet. — Quomodo Cicero viam sibi ad informandam summi oratoris speciem patefecerit. — Cur Alexandri Magni imperium tam brevi conciderit.

2) Im Deutschen:

a) In Prima: 1) Geben ist seliger denn nehmen. 2) Vergleichung der Regierungen der Sächsischen und Fränkischen Kaiser. 3) Beantwortung einiger gestellten Fragen. 4) Warum ist das Mitleiden gewöhnlicher als die Mitfreude? 5) Tod des Germanikus. 6) Charakteristik der Elisabeth aus Maria Stuart. 7) Gedächtnißrede auf Caesar. 8) Warum hat Polen seine Unabhängigkeit verloren? 9) Einfluß der intellektuellen Bildung auf die moralische. 10) Der Brand Hamburg's (poetischer Versuch). 11) Ueber die Drakel. 12) Die Versteigerung, eine Lehrbeschreibung. 13) Parallele zwischen Karl dem Großen und Napoleon. 14) Entwicklung des Begriffs abentheuerlich.

b) In Sekunda: 1) Das Mittelalter bildet einen Hauptabschnitt der Geschichte. 2) Eile mit Weile. Chrie. 3) Der Eislauf, ein Wintergemälde. 4) Beschreibung der Stadt Kieve. 5) Die Folgen der Kreuzzüge für Europa. 6) Alexanders Rede an seine Krieger. Curt. VI. 6. 7) Diagnose der Figuren in Schillers Sehnsucht. 8) Die getäuschte Erwartung, Schilderung aus dem Leben. 9) Inwiefern wird die wissenschaftliche Bildung durch die Wahrhaftigkeit befördert? 10) Ueber den Nutzen des Bergbau's. 11) Das Bedürfniß der Thätigkeit. 12) Der Lauf des Kermisdaal oder der Niers, nach einem gegebenen Plane. 13) Warum wird die Vergangenheit gewöhnlich so sehr gelobt? — Außerdem bearbeiteten die Sekundaner die drei letzten den Primanern aufgegebenen Themata mit diesen gemeinschaftlich.

B. Inhaltsanzeige

der wichtigsten Verfügungen der vorgefetzten Königlichen Behörde.

- 1) Unterm 2. September 1841 wird die Direktion angewiesen, die lateinische Schulgrammatik von Siberti zunächst in Sexta einzuführen und mit der Ascension dieser Klasse sodann nach oben hin weiter zu verbreiten. (Wir haben dieselbe schon mit dem Beginn des Schuljahres eingeführt).
- 2) Unterm 4. Oktober wird bestimmt, wie es in Krankheitsfällen einzelner Lehrer oder bei sonstigen Verhinderungen derselben, ihren Unterricht zu versehen, mit der Stellvertretung zu halten sei.
- 3) Unterm 23. Oktober wird mit Bezugnahme auf die Verfügungen vom 18. April 1834 und 15. April 1836 festgesetzt, daß den Söhnen emeritirter Lehrer, welche an derselben Anstalt

- gestanden haben, ohne Rücksicht auf die vorschriftsmäßige Zahl der Freischüler, die Freischule so lange gewährt werden solle, als die Schule sie wegen ihres Unfleißes oder unsittlichen Betragens gänzlich auszuschließen sich nicht veranlaßt sieht.
- 4) Unterm 2. November wird die Circular-Verfügung vom 15. December 1824, daß der Erwähnung etwaiger Feste zum Andenken an die Wohlthäter der Anstalt und der zum Besten des Gymnasiums gemachten frommen Stiftungen so wie der Unterstützungen, welche die Schüler theils aus öffentlichen, theils aus Privatmitteln im Laufe des Schuljahres erhalten haben, eine bestimmte Stelle in den Schulnachrichten der Programme anzuweisen sei, wieder in Erinnerung gebracht.
 - 5) Unterm 10. Dezember die Anzeige, daß der gegenseitige Austausch der Schulprogramme abermals erweitert und daß im Königreich Württemberg die Evangelischen Seminare zu Blaubeuren, Maulbronn, Schöndhal und Urach, im Herzogthum Nassau das theologische Seminar zu Herborn demselben beigetreten seien. — Die Anzahl der zur Vertheilung kommenden Programme beträgt gegenwärtig 232.
 - 6) Unterm 11. Dezember wird angeordnet, daß die im Laufe des Schuljahres von den Primanern in lateinischer oder in deutscher Sprache schriftlich bearbeiteten Themata im Programm abzubringen seien. (Wir sind dieser Verfügung zuvorgekommen. S. das vorjähr. Programm).
 - 7) Unterm 12. Dezember, daß sämtliche Schüler von Sexta aufwärts bis Tertia incl. dem für ihre Abtheilung angeordneten Gesangunterricht regelmäßig beizuwohnen verpflichtet sind, selbst in dem Falle, daß sie wegen gänzlichen Mangels an natürlicher Begabung zur Theilnahme an den praktischen Gesangübungen nicht herangezogen werden können, und daß nur denjenigen Schülern der beiden obersten Klassen die Dispensation von diesem Unterricht ertheilt werden darf, welchen es nach den Erfahrungen und nach der ausdrücklichen Erklärung des Gesanglehrers in dem Maße an musikalischer Anlage fehlt, daß ein weiterer Erfolg dieses Unterrichts bei ihnen in keiner Weise erwartet werden kann; ferner, daß die Direktion zur Sicherstellung des Zweckes dieses Unterrichts alle geeigneten Maßregeln zu nehmen habe. (S. Gesangunterricht sub lit. B. Nro. 1.)
 - 8) Unterm 16. Dezember wird zu dem Zwecke, eine lebendige und regelmäßige Theilnahme der Schüler an den Unterrichtsgegenständen immermehr zu wecken und der tumultuarischen Vorbereitung auf die Abiturientenprüfung und der Furcht vor dieser ein Ziel zu setzen, im Auftrage des Königlichen Ministeriums das folgende bei den Abiturienten-Prüfungen zu beobachtende Verfahren vorgezeichnet:
 - a) Die Prüfungs-Commission muß bei der Prüfung von der Voraussetzung ausgehen, daß jeder Schüler, der mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Prima eingetreten ist, und während seines zweijährigen Aufenthaltes in derselben in allen Lehrgegenständen regelmäßigen Fleiß gezeigt hat, sich dadurch die zum Uebergange auf die Universität erforderliche Schulbildung erworben habe.
 - b) Mit den schriftlichen Probearbeiten der Abiturienten nebst den über die schriftliche Prüfung geführten Protokollen so wie den übrigen vorschriftsmäßigen Verhandlungen, sind dem Königl. Kommissarius sämtliche in der Prima von den Abiturienten angefertigten schriftlichen Arbeiten und die Zensuren, die sie bei der Versetzung aus Secunda und als Primaner erhalten haben, vorzulegen.
 - c) Denjenigen Abiturienten, welche nach dem durch Zensuren und Klassenleistungen belegten Zeugnisse ihrer Lehrer mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Prima eingetreten sind

- und während ihres Aufenthaltes in derselben in allen Lehrgegenständen einen regelmäßigen Fleiß bethätigt haben, kann der Königl. Kommissarius, wenn ihre schriftliche Prüfungsarbeiten genügend ausgefallen sind, auf den einstimmigen Antrag der übrigen Mitglieder der Prüfungs-Kommission die mündliche Prüfung in den Fächern erlassen, in welchen sie während ihres Aufenthaltes in Prima stets vollständig befriedigt haben.
- d) Ist auf diese Weise einem Abiturienten die mündliche Prüfung theilweise erlassen, so ist solches in dem ihm zu ertheilenden Zeugniß der Reife ausdrücklich zu bemerken.
- 9) Unterm 30. December wird die Direktion beauftragt, künftig jedes Mal, wenn ein zur Universität abgehender Schüler ein Stipendium, das er auf Schulen genoss, auf die Universität mitübernimmt, der Behörde, welche den Stiftungsfonds verwaltet, aus dem das Stipendium gezahlt wird, die Universität anzuzeigen, welche der Stipendiat beziehen wird.
- 10) Unterm 12. Januar 1842 wird eine seitens des Königl. Ministeriums an die Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen in Betreff der Kandidaten der Theologie, welche sich zur Prüfung pro facultate docendi behufs der Uebernahme eines höhern Schulamts melden, ergangene Verfügung mitgetheilt, wonach die jenen Kandidaten von den theologischen Prüfungs-Kommissionen über den Ausfall der theologischen Prüfung ausgefertigten Zeugnisse, wenn diese denselben ein vorzügliches Prädikat ertheilen, zur Verleihung der facultas docendi für den Unterricht in der Religion und im Hebräischen, vorausgesetzt, daß auch über ihre Kenntnisse in letzterem Gegenstande die Zeugnisse sich aussprechen, insofern schon genügen sollen, daß nur noch durch ein angemessenes Kolloquium und durch Probelektionen die den Kandidaten beizubringende Lehrgabe und Methode näher zu ermitteln ist; ohne Rücksicht aber auf die facultas docendi in der Religion und in der hebräischen Sprache die Prüfung dieser Kandidaten genau nach denselben Grundsätzen und in denselben Lehrfächern abgehalten werden muß, wie es bei den Kandidaten weltlichen Standes in Gemäßheit der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen geschieht, so daß in dieser Beziehung den Kandidaten der Theologie die Prüfung weder erleichtert noch erschwert wird.
- 11) Unterm 2. Mai wird eine die Vorschriften des Königl. Ministeriums vom 24. September 1826, das Probejahr der Kandidaten des höhern Schulamtes betr., erweiternde und vervollständigende Verfügung zugesendet, die wir ihres Umfangs wegen hier nicht mittheilen können und auf die auch schon aufmerksam gemacht zu haben genügt.
- 12) Unterm 16. Juli wird mit Bezugnahme auf die Verfügungen vom 1. Juli 1826 und 30. Juli 1836 wieder in Erinnerung gebracht, daß die Aufnahme eines Schülers, welcher bereits eine andere Bildungsanstalt besucht hat, nur dann erfolgen darf, wenn derselbe ein eigentliches Abgangszeugniß von der bisher von ihm besuchten Anstalt, in der Weise wie solches vorgeschrieben, beibringt, daß die Beibringung einer bloßen Zensur in keinem Falle genügen könne.
- 13) Unterm 21. Juli endlich wird der Anfang der dießjährigen Herbstferien auf den 5. September und der Schluß derselben auf den 8. Oktober festgesetzt.

C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1841/42 wurde am 7. October in herkömmlicher Weise eröffnet und die erste Hälfte desselben dauerte bis zum 19. März. Das zweite Semester begann am 4. April.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schied aus seiner Stellung als Lehrer der katholischen Religionslehre in den mittleren und unteren Klassen in Folge einer Versetzung als Pfarrer nach Qualburg Herr Joh. Heinr. van de Camp, nachdem derselbe seit dem 13. Dezember 1834 an unserer Anstalt mit der höchsten Treue und Gewissenhaftigkeit gewirkt hatte. An seine Stelle trat Herr Kaplan A. Westarp aus Münster. — Sonstige Veränderungen im Lehrpersonal haben nicht stattgefunden. —

Nicht so erfreulich, wie im vorigen Jahre, ist der Gesundheitszustand der Lehrer gewesen. Unwohlsein oder Krankheit hat mehre derselben auf kürzere oder längere Zeit ihrem Wirken entzogen. Letzteres war namentlich bei den Herren Rektor Hochmuth und Oberlehrer Dr. Fleischer der Fall. Nachdem der erstere von einer länger anhaltenden Krankheit noch nicht vollständig genesen war, wurde der letztgenannte Lehrer von einem hartnäckigen Halsübel heimgesucht, von welchem derselbe zu unserm Bedauern noch immer nicht wieder vollkommen hergestellt ist. Es konnte nicht fehlen, daß der Unterricht hierdurch einige Störung erlitt, indessen ist derselbe nicht unterbrochen worden. Während der länger als 2 Monate dauernden Abwesenheit des Herrn Dr. Fleischer wurde in der Art für die Vertretung gesorgt, daß von den Unterrichtsstunden desselben der Unterzeichnete 6, der Herr Prof. Hopfensack gleichfalls 6, der Herr Conrektor Bierhaus 2, die Herren Rektor Koelsch und Rektor Hochmuth jeder 1 Stunde übernahmen, die übrigen durch eine passende Kombination der Prima und Sekunda gedeckt wurden.

Die Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs wurde am 15. Oktober festlich begangen. Die Festrede hielt der Herr Prof. Dr. Hopfensack.

Die mündlichen Abiturienten-Prüfungen wurden unter dem Vorzuge des Königl. Kommissarius Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann am 1. März, desgleichen am 5. und 6. August abgehalten, nachdem die schriftlichen Probearbeiten resp. an den Tagen des 6., 8., 10. und 12. Februar, und des 27., 28., 30. Juni und 2. Juli angefertigt worden waren.

Die mündlichen Ascensions-Examina fanden vom 22. bis 29. August statt. — Die Versetzungen werden nach den öffentlichen Prüfungen den Schülern in ihren Klassen bekannt gemacht werden. Zu derselben Zeit wird auch die Austheilung der halbjährigen Zensur-Zeugnisse stattfinden.

D. Statistische Verhältnisse.

a) Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 105. Von diesen gingen 14 ab und 13 wurden rezipirt, so daß das neue Schuljahr mit einer Anzahl von 104 Schülern eröffnet wurde, von denen in Prima 12, in Secunda 9, in Tertia 20, in Quarta 21, in Quinta 18 und in Sexta 24 Schüler waren. — Zu Ostern gingen als Abiturienten 2 Schüler mit dem Zeugniß der Reife ab, nämlich:

- 1) Jacob Molefchott aus Herzogenbusch in Nord-Brabant, Sohn des eben daselbst wohnenden praktischen Arztes Herrn Dr. Molefchott, katholischer Konfession, um in Heidelberg Medizin und
- 2) August Hermann Rudolph Collmann von hier, Sohn des hieselbst wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Dr. Collmann, evangelischer Konfession, um in Halle Theologie zu studiren.

Beide haben die erste Klasse $1\frac{1}{2}$ Jahr besucht.

Außerdem verließen zu dieser Zeit die Anstalt 6 Schüler und fünf Schüler wurden aufgenommen.

Gegenwärtig werden als Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife entlassen werden:

- 1) Eduard Carl Christian Collmann von hier, Sohn des Advokat-Anwalt Herrn Dr. Collmann hieselbst, evangelischer Konfession, um in Halle die Rechte zu studiren.
- 2) August Gottlob Isaaß Carl Huyssen aus Nymegen, Sohn des hieselbst wohnenden Herrn Joh. Fr. Huyssen, Vorstehers einer Erziehungsanstalt für junge Mädchen, evangelischer Konfession, um in Berlin sich dem Studium der Rechts- u. Bergwissenschaft zu widmen.
- 3) Ernst Heinrich von Rodenberg von hier, Sohn des Gutsbesizers Herrn C. von Rodenberg hieselbst, evangelischer Konfession, um in Bonn Rechts- und Kameralwissenschaft zu studiren.
- 4) August Ludwig Krafft aus Weeze, Sohn des ebendort wohnenden Herrn Superintendenten Krafft, evangelischer Konfession, um in Erlangen Theologie zu studiren.
- 5) Werner Friedrich Adamus Eduard Heinrich Joesting von hier, Sohn des hieselbst verstorbenen Kammerpräsidenten Fr. Chr. Joesting, evangelischer Konfession, um in Halle Theologie zu studiren.

Sie haben sämmtlich die Prima zwei Jahre besucht.

Der gegenwärtige Bestand der Schüler beträgt 97, also 7 Schüler weniger als am Schlusse des vorigen Schuljahres. — Die Abnahme der Frequenz hat ihren Grund in verschiedenen Umständen, unter denen ich an dieser Stelle den heraushebe, daß die Anstalt in dem kurzen Zeitraum von 2 Jahren mehr Abiturienten als jemals früher in einem gleichen Zeitraum, nämlich 17, entlassen hat.

b) Vermehrungen des Lehrapparats. An Büchergeschenken sind uns von den vorgesezten Königl. Behörden zugegangen:

von Spruner's historisch-geographischer Handatlas, 4te Lieferung; Graff's althochdeutscher Sprachschatz, 2te, 3te und 4te Lieferung; Dr. Uhlmann's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hebräische, 1ter und 2ter Kursus; Zentsch's Geschichte des Preussischen Staates; W. Stolze's Lehrbuch der Stenographie; Dr. Trendelenburg's elementa logices Aristotelicae, 2. Aufl. und desselben Erläuterungen zu seinen Elementen der Aristotelischen Logik; Wandkarte der westlichen und östlichen Hemisphäre, herausgegeben von dem Kunsthändler Kortmann in Berlin; ein Exemplar des von dem Gymnasial-Gesanglehrer Baur in Achen komponirten Rheinliedes; Friedr. Bürde's Beschreibungen und Abbildungen von merkwürdigen Säugethieren, 1te u. 2te Lieferung; endlich als ein Geschenk Sr. Majestät des Königs: von der Hasen's Minnesinger. Deutsche Liederdichter des 12ten, 13ten und 14ten Jahrhunderts. Leipzig 1838. 4 Th. in 5 Bdd. in 4. — Eines Geschenkes vonseiten eines Privaten haben wir uns nicht zu erfreuen gehabt.

Aus eigenen Mitteln wurden für die Gymnasial-Bibliothek außer den Fortsetzungen früher bestellter Werke noch folgende Werke angeschafft: Luciani Opera graeco. et latin. ed. Reiz 1791, 10 Bde., 8.; Aristotelis Opera Lugd. 1590. 2 Bde. f.; H. Stephani Thesaur. ling. lat. Basil. 1740. 4 Bde. f.; Du Fresne, glossarium lat. med. aevi Francof. 1712. 2 Bde. f.; Cic. Laelius ed. Gernhard; Aemil. Portus, diction. ionio. Oxon. 1817. 1 Bd. 8.; Ross, Wörterbuch der klassischen Gracität, 1tes Heft; Dr. Ruthardt's Vorschlag und Plan einer äußeren und inneren Vervollständigung einer grammat. Lehrmethode; Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins, aus den Quellen von La-comblet, 1ter Bd.; Billroth's lat. Schulgrammatik, herausgegeben von Ellendt, und Ellendt's kleine lat. Schulgrammatik.

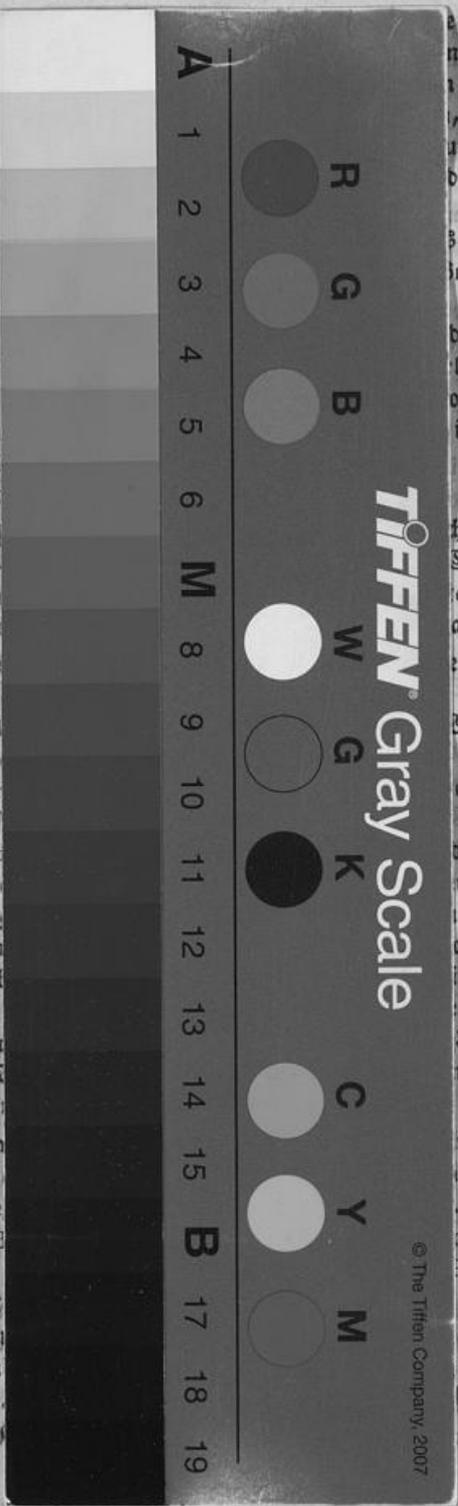
Gegenwärtig werden als

- 1) Eduard Carl G. Dr. Collmann h
- 2) August Gottlob den Herrn Joh. evangelischer Konf zu widmen.
- 3) Ernst Heinrich Rodenberg hiesel fenschaft zu studiren
- 4) August Ludwig intendenten Kraff
- 5) Werner Friedr hieselbst verstorbenen um in Halle Theol

Sie haben sämmtlich t
Der gegenwärtige Bef
des vorigen Schuljahres. —
den, unter denen ich an die
2 Jahren mehr Abituriente

b) Vermehrungen der
Königl. Behörden zug
von Spruner's l
deutscher Sprachsch
Uebersetzen aus dem
schichte des Preußis
delenburg's elea
feinen Elementen d
misphäre, herausge
des von dem Gymna
Bürde's Beschreib
Lieferung; endlich
gen's Minnesinger
Leipzig 1838. 4 B
haben wir uns nicht

Aus eigenen Mitteln n
bestellter Werke no
Reiz 1791, 10 Bde
Thesaur. ling. lat. E
1712. 2 Bde. f.;
1817. 1 Bd. 8.; R
Vorschlag und Plan
methode; Urkunden
complet, 1ter Bd.
und Ellendt's fl



entlassen werden;
 n des Advokat-Anwalt Herrn
 Halle die Rechte zu studiren,
 Sohn des hieselbst wohnen
 ungsanstalt für junge Mädchen
 der Rechts- u. Bergwissenschaft
 Gutsbesizers Herrn C. von
 Bonn Rechts- und Kameralwiss
 dort wohnenden Herrn Super
 langen Theologie zu studiren,
 oestling von hier, Sohn des
 ing, evangelischer Konfession,
 hüler weniger als am Schlusse
 Grund in verschiedenen Umstän
 alt in dem kurzen Zeitraum von
 aum, nämlich 17, entlassen hat.
 en sind uns von den vorgefekten
 Bieferung; Graff's althoch
 Ahlmann's Anleitung zum
 er Kursus; Tentsch's Ge
 der Stenographie; Dr. Tren
 desselben Erläuterungen zu
 r westlichen und östlichen Ges
 n in Berlin; ein Exemplar
 onirten Rheinliedes; Friedr.
 igen Säugethieren, 1te u. 2te
 s Königs: von der Has
 3ten und 14ten Jahrhundert.
 kes vonseiten eines Privat
 ußer den Fortsetzungen früher
 ni Opera graec. et latin. ed.
 2 Bde. f.; H. Stephani
 ossarium lat. med. aevi Francof.
 Portus, diction. ionio. Oxon.
 ites Hest; Dr. Rutherford's
 digung einer grammatik. Lehr
 s, aus den Quellen von Ea
 herausgegeben von Ellendt,
 und Ellendt's fl

Die Schülerbibliothek wurde bereichert durch: Böttcher's Weltgeschichte in Biographien; Künzel's Sprachschatz der deutschen Prosa; Aschbach's Geschichte des Kaisers Sigismund; Vorbaum's Sagen aus dem Vaterland; Simrod's Nibelungenlied; Tiebge's Werke; von Knebel's literar. Nachlaß; Bach's deutsches Lesebuch; Pütz's deutsches Lesebuch; Ferrer's Deutschlands berühmte Männer; Schiller's Schriften, fortgesetzt von Duller; Kretschmar's Friedrich Wilhelm III., sein Leben, sein Wirken und seine Zeit u. a. m. — Eine Vermehrung des übrigen Lehrapparats konnte nicht stattfinden.

E. Die diesjährige Prüfung.

Den 1. September Vormittags von 9 Uhr an.

Gesang.

- 1) Tertia und Quarta: Religionslehre (katholische). Herr Kaplan Westarp.
Deklamat. der Sextaner Malthan und Heintr. Paß.
- 2) Secunda: Griechisch. Der Direktor.
Deklamat. des Tert. Ebben.
- 3) Prima: Mathematik. Herr Oberl. Felten.
Deklamat. des Secund. Siebers.
- 4) Quinta: Deutsch. Herr Conr. Bierhaus.
Der Quartaner Tüllmann trägt ein holländisches Gedicht vor.
- 5) Quarta: Griechisch. Herr Rektor Hochmuth.

Schlußgesang.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Der Tertianer Leonh. van den Bosch trägt ein französisches Gedicht vor.

- 1) Secunda: Französisch. Herr Dr. van Saarsveldt.
Deklamat. der Quartaner Dümmer und Dedenkoven.
- 2) Quarta: Lateinisch. Herr Candidat Haentjes.
Deklamat. des Sext. Abrahams und Quart. Nebe.
- 3) Sexta: Geographie. Herr Rektor Hochmuth.
Deklamat. des Quint. Paul Paß und Sext. Theob. Arntz.
- 4) Prima: Lateinisch. Herr Dr. Fleischer.

Den 2. September Vormittags von 9 Uhr an.

Gesang.

- 1) Prima und Secunda: Religionslehre (evangelische). Herr Prof. Hopfensack.
Deklamat. des Secund. Eduard van den Bosch.

- 2) Tertia: Lateinisch. Herr Rektor Koelsch.
Deklamat. des Tertian. Rudolph Collmann.
- 3) Quinta und Sexta: Naturgeschichte. Herr Conrect. Bierhaus.
Deklamat. der Quintaner Fansen und Koenig.
- 4) Tertia: Geschichte. Herr Prof. Hopfensack.
Deutsche Rede des Abiturienten Huysen.
Lateinische Rede des Abiturienten Ed. Collmann.
Deutsche Rede des Priman. Knipping.
Gesang.
Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
Schlußgesang.

N a c h r i c h t.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 10. Oktober. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können am 7. und 8. Oktober Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr bei dem unterzeichneten Direktor der Anstalt geschehen.

Helmke.

